



Kanton Bern
Canton de Berne

Bauinventar
der Gemeinde Kaufdorf
Teilrevision 2021/22

Entwurf August 2022

Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege

Schwarztorstrasse 31
Postfach
3001 Bern
+41 31 633 40 30
denkmalpflege@be.ch
www.be.ch/denkmalpflege

Inhalt

Vorbemerkungen I – Allgemeine Informationen zur Teilrevision des Bauinventars

Vorbemerkungen II – Erarbeitung und Revision des Bauinventars (Übersicht)

Einstufungskategorien

«Objekte des kantonalen Inventars» (K-Objekte)

Einzelobjekte (Neuaufnahmen)

Verzeichnis der Baugruppe

Register (Einzelobjekte)

Abkürzungsverzeichnis Baugattungen

Vorbemerkungen I – Allgemeine Informationen zur Teilrevision des Bauinventars

Gestützt auf die am 1. April 2017 in Kraft getretene Änderung des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 (BauG, BSG 721.0) hat die kantonale Denkmalpflege das Bauinventar überarbeitet und insbesondere die Anzahl der darin verzeichneten Baudenkmäler und Baugruppen reduziert.

Der Anteil der im Bauinventar verzeichneten Objekte unterscheidet sich von Gemeinde zu Gemeinde, entspricht über den Kanton gesehen aber den im Baugesetz festgesetzten 7 % (maximal) des Gesamtgebäudebestandes.

Die hier aufgeführten allgemeinen Informationen geben einen summarischen Überblick über mögliche Anpassungen im Rahmen der vorliegenden Teilrevision. Die Angaben treffen nicht auf alle Gemeinden im gleichen Mass zu.

Die Teilrevision kann im Einzelnen folgende Anpassungen umfassen:

- Reduktion der erhaltenswerten Objekte.
- Entlassung von Objekten, die bspw. durch Brand oder Abbruch abgegangen sind.
- Entlassung (ehemalige Standortgemeinde) bzw. Neuaufnahme (neue Standortgemeinde) von Objekten, die über die Gemeindegrenzen hinweg versetzt wurden (z.B. Speicher).
- Nachführung des Bauinventars gemäss Baugesetzgebung: Die Nachführung umfasste eine begrenzte Anzahl Objekte und betraf hauptsächlich die Neuaufnahme von Objekten der jüngeren Architektur (ca. 1960er-Jahre bis und mit Baujahr 1990).
- Aktualisierung des Bauinventars um Objekte, die im Rahmen eines Baubewilligungs- oder Nutzungsplanverfahrens zur Entlassung aus dem Inventar bzw. für eine Neuaufnahme oder eine Umstufung bestimmt wurden (soweit der entsprechende Entscheid der Baubewilligungsbehörde der Denkmalpflege bekannt ist).
- Vereinheitlichung der Einstufung von gemeindeübergreifenden Brücken sowie von Objekten mit mehreren, bisher unterschiedlich eingestufteten Gebäudeteilen.
- vereinzelt Änderungen an den baulichen Ensembles (Bau- und Strukturgruppen).

Über die Änderungen, die in den einzelnen Gemeinden konkret erfolgt sind, gibt während der öffentlichen Einsichtnahme die Spalte «Revision» im «Verzeichnis der Bau- und Strukturgruppen» bzw. für die Einzelobjekte im «Register» Auskunft. Dort wird bspw. ersichtlich, ob eine Baugruppe verändert wird oder welche Objekte aus dem Bauinventar entlassen, neu aufgenommen («neu schützenswert», «neu erhaltenswert») oder umgestuft werden («Aufstufung schützenswert», «Abstufung erhaltenswert»). In der Spalte «Zusatzinfo» im «Register» ist zudem vermerkt, wenn ein Objekt abgegangen ist oder in eine andere Gemeinde versetzt wurde. Nach der Inkraftsetzung der Teilrevision des Bauinventars erscheinen die Spalten «Revision» und «Zusatzinfo» nicht mehr im «Register» bzw. im «Verzeichnis der Bau- und Strukturgruppen».

Um eine eindeutige Lokalisierung der Einzelobjekte zu ermöglichen, sind im «Register» die Koordinaten aufgeführt. Dort ist auch die Baugruppenzugehörigkeit der Einzelobjekte vermerkt. Hingegen sind im «Register» die Angaben zum K-Status und zu allfälligen Unterschutzstellungen nicht enthalten, da sie aufgrund von neuen Unterschutzstellungen rasch veralten. Diese Informationen können objektbezogen auf der Webseite der Denkmalpflege des Kantons Bern abgerufen werden, wo sie zeitnah nachgeführt werden.

Welche Kriterien den K-Status auslösen, kann der Seite «Objekte des kantonalen Inventars» (K-Objekte) im beiliegenden Bauinventar entnommen werden.

Das Jahr, in welchem das Bauinventar erlassen wurde, ist im «Register» und im «Verzeichnis der Bau- und Strukturgruppen» in der Spalte «rechtswirksam» aufgeführt.

Vorbemerkungen II – Erarbeitung und Revision des Bauinventars (Übersicht)

- **Bauinventar der Gemeinde Kaufdorf, 1999:**

Bearbeitung: Aufnahmearbeiten, 1996/97
 Ursula Boos und Elisabeth Schneeberger (Texte und Fotos)
 Anne-Marie Biland (Redaktion)

Herausgeber: Einwohnergemeinde Kaufdorf und
 Denkmalpflege des Kantons Bern

Inkraftsetzung: Verfügung des Amts für Kultur vom 25. Januar 1999

- **Teilrevision Bauinventar der Gemeinde Kaufdorf, 2021/22:**

Bearbeitung: Denkmalpflege des Kantons Bern

Herausgeber: Einwohnergemeinde Kaufdorf und
 Denkmalpflege des Kantons Bern

Einstufungskategorien

Bei der Erstellung des Bauinventars wurde im Rahmen der Erstinventarisierung der gesamte Baubestand auf Gemeindegebiet gesichtet.* Ins Bauinventar aufgenommen wurde eine signifikante Auswahl. Dabei entschied nicht allein der Eigenwert über die Aufnahme eines Objekts, sondern es wurde auch die Zugehörigkeit zu qualifizierten Ensembles und Siedlungsteilen gewichtet. Bei der vorliegenden Teilrevision wurde zusätzlich ein Quervergleich mit ähnlichen Objekten (chronologisch, typologisch und geografisch) vorgenommen.

Das Bauinventar stützt sich auf Art. 10d–e BauG und Art. 13 Abs. 1 BauV. Es tritt in der Regel in genehmigter Form verwaltungsanweisend in Kraft und kann später als Grundlage für die grundeigentümerverbindliche Umsetzung im Nutzungsplanverfahren dienen (Art. 13a Abs. 1–3 BauV und Art. 64a Abs. 1 BauG).

* In Gemeinden mit grossflächigen Temporärsiedlungsgebieten kann die Inventarisierung auch nur einen Teilbereich umfassen.

Eigenwert

- **schützenswert** (vgl. Art. 10a Abs. 2, Art. 10b Abs. 1–2 BauG):
Wertvoller Bau von architektonischer und/oder historischer Bedeutung, dessen ungeschmälertes Weiterbestehen unter Einschluss der wesentlichen Einzelheiten wichtig ist. An Renovationen, Veränderungen oder Ergänzungen sind hohe Qualitätsanforderungen zu stellen, und sie bedürfen besonders sorgfältiger Abklärungen unter Einbezug fachlicher Beratung.
- **erhaltenswert** (vgl. Art. 10a Abs. 3, Art. 10b Abs. 1,3 BauG):
Ansprechender oder charakteristischer Bau von guter Qualität, der erhalten und gepflegt werden soll. Veränderungen, die sich einordnen, und Erweiterungen, die auf den bestehenden Bau Rücksicht nehmen, sind denkbar. Sollte sich eine Erhaltung als unverhältnismässig erweisen, so muss ein allfälliger Ersatz in Bezug auf Stellung, Volumen, Gestaltung und Qualität sorgfältig geprüft werden. Zu dieser Kategorie können auch einst schützenswerte Gebäude gehören, die durch bauliche Eingriffe verändert oder entstellt worden sind und die sich sachgerecht wiederherstellen lassen.

Baugruppen

Baugruppen fassen vorwiegend Baudenkmäler zusammen, die durch gegenseitige Bezüge und die Wirkung im Ensemble zusätzlich aufgewertet werden. Die Bebauung ist oftmals über einen längeren Zeitraum erfolgt und kann sich aus Objekten unterschiedlicher Qualität zusammensetzen, einschliesslich raumbildender Elemente wie Grün- und Zwischenräume. Charakteristisch ist ein räumliches Zusammenwirken heterogener Bauten beziehungsweise deren historischer oder funktionaler Zusammenhang; bei Vorliegen spezifischer räumlicher oder architekturgeschichtlicher Qualitäten kann aber auch ein einheitlich geplantes und ausgeführtes Ensemble darunterfallen. Typische Baugruppen sind Stadt- und Dorfkerne sowie Schloss- und Kirchenanlagen. Ihre Wirkung kann schon durch das Wegfallen oder Verändern eines einzelnen Elements oder das Hinzufügen eines Fremdkörpers empfindlich gestört werden. Veränderungen innerhalb einer Baugruppe sind sorgfältig, mit Blick auf das Ganze und mit Beratung der Denkmalpflege des Kantons Bern zu planen. (Baugruppen sind nicht identisch mit den Ortsbildschutzgebieten im Baureglement, dienen aber als Grundlage dafür.)

Strukturgruppen

Strukturgruppen sind Gebiete mit einheitlichem Charakter, der sich in der Regel durch eine gleichartige Gestaltung, Ausrichtung oder Volumetrie von Bauten auszeichnet. Die Bebauung ist oftmals im Rahmen einer einheitlichen Planung als Gesamtanlage innerhalb eines begrenzten Zeitraumes erfolgt, kann aber unterschiedliche Einzelobjekte beinhalten (bspw. Villenviertel mit spezifischer Bebauungsstruktur). Typische Strukturgruppen sind grössere Überbauungen und Siedlungen, deren Homogenität sie von der umliegenden Bebauung abhebt. Die Qualität der Strukturgruppe liegt damit vorab in den übereinstimmenden, prägenden Merkmalen. Wesentliche Elemente können neben Gemeinsamkeiten formaler, funktionaler oder konstruktiver Art auch die Umgebungsgestaltung sowie die Beziehung von Aussenräumen zu den Bauten darstellen. Damit der homogene Charakter gewahrt wird, sind an Veränderungen innerhalb der Strukturgruppen hohe Qualitätsanforderungen nach einheitlichen Regeln für alle darin erfassten Bauten und Aussenräume zu stellen. (Strukturgruppen sind nicht identisch mit den Struktur-erhaltungsgebieten im Baureglement, dienen aber als Grundlage dafür.)

«Objekte des kantonalen Inventars» (K-Objekte)

Betreffen Planungen und Bewilligungsverfahren Objekte des kantonalen Inventars, ist die Denkmalpflege des Kantons Bern in jedem Fall in das Verfahren einzubeziehen (Art. 13 Abs. 3 Bauverordnung, Art. 10c Abs. 1 Baugesetz und Art. 22 Abs. 3 Bewilligungsdekret).

Objekte des kantonalen Inventars sind:

1. Alle als «schützenswert» eingestuft Objekte.
2. Alle als «erhaltenswert» eingestuft Objekte, die zu einer Baugruppe des Bauinventars gehören.
3. Alle unter kantonalen (durch Vertrag, Verfügung oder Regierungsratsbeschluss) oder eidgenössischen Schutz gestellten Objekte.
4. Alle als Einzelobjekte im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) eingetragenen Objekte.

Einzelobjekte (Neuaufnahmen)



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 1
Grundstück 127
Koordinaten 2604630 / 1187712

Bauinventar

2022 Entwurf

Einstufung erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 3

Grundstück 127
Koordinaten 2604625 / 1187711

Bauinventar

2022

Entwurf

Einstufung

erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 5
Grundstück 127
Koordinaten 2604619 / 1187708

Bauinventar

2022 Entwurf

Einstufung erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 7

Grundstück 127
Koordinaten 2604612 / 1187707

Bauinventar

2022

Entwurf

Einstufung

erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 9
Grundstück 127
Koordinaten 2604610 / 1187716

Bauinventar

2022 Entwurf

Einstufung erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 11

Grundstück 127
Koordinaten 2604609 / 1187723

Bauinventar

2022

Entwurf

Einstufung

erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhaus. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 13

Grundstück 127
Koordinaten 2604627 / 1187728

Bauinventar

2022

Entwurf

Einstufung

erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 15

Grundstück 127
Koordinaten 2604621 / 1187755

Bauinventar

2022

Entwurf

Einstufung

erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 17

Grundstück 127
Koordinaten 2604615 / 1187753

Bauinventar

2022

Entwurf

Einstufung

erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 19

Grundstück 127
Koordinaten 2604609 / 1187752

Bauinventar

2022

Entwurf

Einstufung

erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 21

Grundstück 127
Koordinaten 2604603 / 1187749

Bauinventar

2022

Entwurf

Einstufung

erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gygax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpschalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gygax, Architekten, Bern, Erbauung



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Rohrmatt 23

Grundstück 127
Koordinaten 2604601 / 1187757

Bauinventar

2022

Entwurf

Einstufung

erhaltenswert



Beschreibung

Siedlung "Aarche-Rohrmatt" von 1985-86

Genossenschaftlich organisierte Siedlung des Architekturbüros J. + P. Gyax, bestehend aus einem südlich angelegten Winkelhaus und einem nördlichen Reihenhauses. Insgesamt finden darin 11 Einheiten Platz. Bauliche Dichte, Materialechtheit und Nachhaltigkeit standen im Vordergrund. Einheitlichkeit z.B. in der Materialwahl (Doppelmauerwerk aus Sandkalkstein ost- und nordwärts, Stülpchalung aus Holz süd- und westwärts) und Individualität (Innenausbau, wintergartenartige Anbauten) spielen zusammen. Alle Gebäude sind unterirdisch mit einem Gangsystem verbunden, womit diverse Kellerräume zur Verfügung stehen (Atelier, Gemüsekeller, Sauna, Werkstatt, Waschküche). Gemeinschaftlich genutzter Hof mit Pavillon und Brunnen. Neben eigenem Garten gibt es einen Gemüsegarten, eine Spielwiese und einen Autounterstand. Das hier angewendete Partizipationsprinzip erinnert an die Siedlungen Bleiche in Worb (1978-81) und Finkfeld in Burgdorf (1982-85).

Bauleute

J. und P. Gyax, Architekten, Bern, Erbauung

Verzeichnis der Baugruppe Register

Verzeichnis der Baugruppe Kaufdorf

Entwurf 2022

Bezeichnung	Baugruppe (BG)	Strukturgruppe (SG)	rechtswirksam	Revision
Kaufdorf, Dorf	A		1999	



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Register Kaufdorf

Entwurf 2022

Adresse	Haus-Nr.	Ort	Grundst.-Nr.	Koordinaten	rechtswirksam	GATT	BG	SG	Einstufung	Zusatzinfo	Revision
Dorfstrasse	9	Kaufdorf	157	2604560 / 1187502	1999	WOH/ SMD/ KLG	A		erhaltenswert		
Dorfstrasse	14	Kaufdorf	111	2604541 / 1187594	1999	WOH/ KLG	A		schützenswert		
Dorfstrasse	17	Kaufdorf	59	2604528 / 1187580	1999	BAH	A		erhaltenswert		
Falesseweg	21	Kaufdorf	2	2604155 / 1187527	1999	BAH			schützenswert		
Falesseweg	23	Kaufdorf	2	2604171 / 1187471	1999	STK			erhaltenswert		wird entlassen
Gebelstrasse	1a	Kaufdorf	42	2604498 / 1187595	1999	OFH	A		schützenswert		
Gebelstrasse	2	Kaufdorf	41	2604511 / 1187613	1999	BAH	A		erhaltenswert		
Gebelstrasse	2a	Kaufdorf	41	2604481 / 1187606	1999	SPE	A		erhaltenswert		
Gebelstrasse	4a	Kaufdorf	52	2604420 / 1187615	1999	STK/ OFH	A		erhaltenswert		
Grossweidweg	1	Kaufdorf	103	2604125 / 1187803	1999	BAH			erhaltenswert		
Grossweidweg	2	Kaufdorf	144	2604134 / 1187739	1999	WOH/ GEB			erhaltenswert		wird entlassen
Grossweidweg	4	Kaufdorf	259	2604129 / 1187841	1999	STK			schützenswert		
Hubelweg	17	Kaufdorf	73	2604683 / 1187266	1999	BAH			erhaltenswert		
Hubelweg	17b	Kaufdorf	73	2604719 / 1187204	1999	OFH			erhaltenswert		
Moosstrasse	29	Kaufdorf	51	2604746 / 1187341	1999	WOH/ GEB			erhaltenswert		wird entlassen
Moosstrasse	37	Kaufdorf	95	2604832 / 1187318	1999	GAG			erhaltenswert		
Moosstrasse	44	Kaufdorf	117	2604749 / 1187308	1999	KÄS			erhaltenswert		
Moosstrasse	66	Kaufdorf	238	2605466 / 1187365	1999	WOH/ GEB			erhaltenswert		wird entlassen
Neuhusweg	14	Kaufdorf	336	2603932 / 1187721	1999	BAH			erhaltenswert		wird entlassen
Neuhusweg	21	Kaufdorf	437	2603911 / 1187671	1999	BAH			erhaltenswert		wird entlassen
Rohrmatt	1	Kaufdorf	127	2604630 / 1187712		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Rohrmatt	3	Kaufdorf	127	2604625 / 1187711		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Register Kaufdorf

Entwurf 2022

Adresse	Haus-Nr.	Ort	Grundst.-Nr.	Koordinaten	rechtswirksam	GATT	BG	SG	Einstufung	Zusatzinfo	Revision
Rohrmatt	5	Kaufdorf	127	2604619 / 1187708		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Rohrmatt	7	Kaufdorf	127	2604612 / 1187707		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Rohrmatt	9	Kaufdorf	127	2604610 / 1187716		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Rohrmatt	11	Kaufdorf	127	2604609 / 1187723		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Rohrmatt	13	Kaufdorf	127	2604627 / 1187728		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Rohrmatt	15	Kaufdorf	127	2604621 / 1187755		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Rohrmatt	17	Kaufdorf	127	2604615 / 1187753		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Rohrmatt	19	Kaufdorf	127	2604609 / 1187752		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Rohrmatt	21	Kaufdorf	127	2604603 / 1187749		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Rohrmatt	23	Kaufdorf	127	2604601 / 1187757		WOH			erhaltenswert		neu erhaltenswert
Schürmattweg	23	Kaufdorf	131	2604912 / 1187179	1999	WOH			erhaltenswert		wird entlassen
Schürmattweg	25	Kaufdorf	335	2604918 / 1187042	1999	BAH			erhaltenswert		wird entlassen
Stutzstrasse	2	Kaufdorf	120	2604554 / 1187390	1999	WOH/ GEB	A		erhaltenswert		
Stutzstrasse	2a	Kaufdorf	120	2604536 / 1187389	1999	OFH	A		erhaltenswert		wird entlassen
Stutzstrasse	3	Kaufdorf	11	2604568 / 1187370	1999	STK	A		erhaltenswert		
Stutzstrasse	5	Kaufdorf	11	2604572 / 1187320	1999	BAH	A		erhaltenswert		
Trümlerstrasse	1	Kaufdorf	93	2604557 / 1187448	1999	BAH	A		schützenswert		
Wiesenweg	4	Kaufdorf	16	2604988 / 1187260	1999	KIR			erhaltenswert		
Zihl	1	Kaufdorf	10	2604554 / 1187020	1999	BAH			erhaltenswert		wird entlassen



Bildungs- und Kulturdirektion
Amt für Kultur
Denkmalpflege
www.be.ch/denkmalpflege

Register Kaufdorf

Entwurf 2022

Grundst.-Nr.= Grundstück-Nummer
GATT = Baugattung
BG = Baugruppe
SG = Strukturgruppe
PLAN = Planausschnitt

Abkürzungsverzeichnis Baugattungen

ALH	Altersheim	KÄS	Käserei
ALP	Alpgebäude	KIG	Kindergarten
BAA	Badeanlage	KIN	Kinderheim
BAH	Bauernhaus	KIR	Kirche
BAN	Bank	KLG	Kleingewerbe
BHF	Bahnhof	KLS	Kloster
BIH	Bienenhaus	KOH	Kornhaus
BLE	Bleiche	KRH	Krankenhaus
BRU	Brunnen	KRW	Kraftwerk
BRÜ	Brücke	LAS	Landsitz
BUR	Burg	MAU	Mauer
DEN	Denkmal	MIL	Militäranlage
DEP	Depot	MÜH	Mühle
FAB	Fabrik	NBG	Nebengebäude
FÄR	Färberei	OFH	Ofenhaus
FEW	Feuerwehr	ÖFB	Öffentliche Bauten
FRA	Freizeitanlage	ÖLE	Öle
FRH	Friedhof	PAS	Panzersperre
GAG	Gastgewerbe	PFH	Pfarrhaus
GAH	Gartenhaus	PFS	Pfrundscheune
GEB	Geschäftsbauten	REB	Rebhaus
GPA	Garten- und öff. Parkanlage	REI	Reibe
IND	Gewerbe/Industrie	RES	Reservoir
INF	Infrastruktur	SAB	Sakralbauten
KAP	Kapelle	SÄG	Sägerei

SAL **Schulanlage**

SCH **Scheune**

SLO **Schloss**

SMD **Schmiede**

SPE **Speicher**

STA **Stampfe**

STK **Stöckli**

TRA **Transformatorenhaus**

VIL **Villa**

WEB **Wehrbau**

WOH **Wohnhaus**

WST **Wohnstock**